

„Zinsen sind für die Preise von Vermögenswerten das, was die Schwerkraft für den Apfel ist“

Warren Buffet

Sehr geehrte Mandant:innen,

ein II. Quartal, in dem auf den ersten Blick wenig los war – wenn Sie auf die Entwicklung der Vermögenpreise schauen, stimmt die Aussage größtenteils. Trotzdem liegt eine extreme Spannung auf der weiteren weltwirtschaftlichen Entwicklung und damit auch auf der Entwicklung der Kapitalmärkte.

Die Inflation ist weit von den Zielmarken entfernt. Die Notenbanken erhöhten deshalb die kurzfristigen Zinsen sehr schnell, um die Konjunktur zu bremsen und damit die Geldentwertung wieder einzudämmen. Leider wirken Zinserhöhungen nicht sofort, sondern mit Verzögerung. Niemand kann daher zum Zeitpunkt der Erhöhung sagen, ob die Zinsanpassung ausreichend ist oder ob weitere folgen müssen – die Notenbanken lockerten ihre Zinspolitik bisher meist dann wieder, wenn die Auswirkungen klar ersichtlich waren. Mit dem späten Lösen der Zinsbremse führten die Wirkungsverzögerungen zu Konjunkturproblemen. Ob es den Notenbanken diese Mal gelingt, rechtzeitig – aber nicht zu früh – von der Bremse zu gehen? Bisher verlief die Bremsung relativ geordnet und breit angelegt – leider bedeutet bisher aber nicht unbedingt auch zukünftig.

Vor wenigen Tagen wurde gemeldet, dass die Geldmenge M1 im Jahresvergleich um 6,4 Prozent schrumpfte. Die Geldmenge M1 gilt unter Ökonomen als sehr sicherer Konjunkturindikator. Überraschenderweise war das US-Wirtschaftswachstum im letzten Quartal sehr stabil, was dazu führte, dass der FED-Präsident Powell zwei weitere schnelle Zinserhöhungen signalisierte. Bisher waren aber die Prognosen der Banken und Vermögensverwalter eher davon ausgegangen, dass der Zinszenit bald erreicht sei.

Was möchten wir Ihnen mit diesen Zeilen mitteilen?

Schon mit den neuen Informationen der letzten Tage erkennen Sie, dass derzeit niemand beurteilen kann, ob es punktgenau gelingt die Inflationsrate wieder einzufangen und andererseits die Konjunktur sanft abzubremsen. Wie oben schon geschrieben – ein „Softlanding“ der Wirtschaft ist bei schnellem Zinsanstieg bisher sehr selten gelungen.

Mit weiter steigenden Zinsen wird der Druck auf die Vermögenspreise weiter zunehmen. Wie im richtigen Leben wird die von Warren Buffet zitierte „Schwerkraft“ gefühlt immer stärker – wir wollen daher eher vorsichtig investiert sein.

Selbstverständlich bleiben wir wachsam, um bei klarerer Lage die Investition in Vermögenswerte wieder zu erhöhen. Uns ist bewusst, dass viele Banken und Anlageberater eher zu einer sofortigen Investition anraten. Das könnte aber daran liegen, dass die Provisionen nur bei getätigten Investitionen fließen – ein wichtiger Grund für Sie, einen neutralen Vermögensbutler an Ihrer Seite zu haben.

Unabhängig von den Kapitalmärkten erhalten Sie heute einen weiter veränderten Vermögensbericht. Für eine Rückmeldung mit dem Fragebogen wären wir Ihnen sehr dankbar. Zum Jahresende wollen wir Ihnen unser Reporting sogar über ein Smartphone tagesaktuell abrufbar machen. Dies wäre für eine Gesamtvermögensübersicht über alle Banken und Vermögenswerte hinweg einmalig.

Ihre Vermögensbutler GmbH

Vermögensbutler GmbH

Ditzenbrunner Straße 4
71254 Ditzingen

Telefon +49 71 56 17 55 66-0
Telefax +49 71 56 17 55 66-33
info@vermoegensbutler.de

www.vermoegensbutler.de

Geschäftsführer: Alexander Beffert, Horst Hillinger, Susanne Kleiß

Sitz der Gesellschaft: Ditzingen
Handelsregister: Stuttgart HRB 789088
Ust.Id.-Nr.: DE 275 846 536

Bankverbindung:
Kreissparkasse Ludwigsburg
IBAN: DE62 6045 0050 0030 0960 91, BIC: SOLA DES 1L BG